

ERASMUS+ Individual Training – Englisch-Sprachkurs in Malta (1 Woche) – Ein Erfahrungsbericht



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das ERASMUS+-Programm zu Fortbildungszwecken (STT) bietet Universitätsangehörigen die Möglichkeit Auslandsaufenthalte gefördert zu bekommen. Diese Chance habe ich auch genutzt und einen einwöchigen Englisch-Sprachkurs auf Malta besucht, um zum einen meine Englischkenntnisse im besuchten Unterricht weiter zu verbessern und außerdem in der Praxis anzuwenden. Den Sprachkurs habe ich am **Executive Training Institute (ETI) Malta** absolviert. Nachfolgend sind sowohl einige Bilder, als auch die Lage des Instituts in der Stadt St. Julians (San Ġiljan) im Distrikt Northern Harbour ersichtlich.



Die Sprachschule befindet sich in der Paceville Avenue, im selben Gebäude mit einer anderen Sprachschule namens ESE. Das Gebäude ist sehr modern und die Atmosphäre ist sehr schön. Außerdem befinden sich im Gebäude auch Gästezimmer, die ich nur wärmstens empfehlen kann. Die Sprachschuldichte in Malta ist mit 55 Sprachschulen sehr hoch. Man hat also auch im Voraus die Möglichkeit nach anderen Sprachschulen zu suchen. Ich besuchte den 15 stündigen **Business Communication Course** und kann diesen nur weiterempfehlen. Die Gruppengröße meines Kurses betrug 3 Personen. Ich bedanke mich hiermit nochmals bei Neil, meinem Lehrer, für die tollen und wahnsinnig spannenden Unterrichtsstunden.

Zu der Platzierung der Sprachschule kann ich sagen: Paceville (St. Julians) ist die Partymeile von Malta. Am Wochenende platzen die Straßen aus allen Nähten, aber es ist wirklich eine Erfahrung wert. Man kommt außerdem schnell mit anderen Leuten in Kontakt. Ich habe mich mit meinen Klassenkameraden sowohl im Unterricht als auch bei den nachmittäglichen Sprachexkursionen sehr gut verstanden. So waren wir am Ende ca. 10 Personen die immer etwas zusammen unternommen haben. Die Insel bietet aber auch die Möglichkeit auf eigene Faust auf Tour zu gehen. Ich habe mir bei der Anreise am Flughafen ein 7 Tages-Ticket für den Bus gekauft. Es hat sich gelohnt und nach etwas Übung findet man sich auch im Busnetz von Malta zurecht.

Gut essen auf Malta: Wer traditionelle maltesische Küche essen möchte, muss unbedingt das **Rabbit Stew** probieren. Dieser Kaninchen-Eintopf war sehr lecker. Es war meine erste Erfahrung mit Kaninchenfleisch und ich würde es immer wieder essen. Mein Stew habe ich mit Spaghetti gegessen, wie rechts im Bild zu erkennen. Aber man bekommt von Fisch über Fleisch alles geboten. Die Preise sind vergleichbar mit Deutschland.



Die Flugverbindung nach Malta ist sehr gut. Es gibt einen Direktflug vom Flughafen in Nürnberg nach Malta mit **Air Berlin** (mal schauen wie lange noch). Die Flugdauer betrug ca. 2 Stunden. Beim Anflug auf die Insel hat man einen sehr schönen Blick auf die maltesische Küste und ihre Steilfelsen. Malta ist sowieso ziemlich felsig. Es gibt nur wenige Sandstrände, die meisten Strände sind felsig. Das Wasser ist auch noch im September erfrischend warm (ca. 30° Lufttemperatur und einer angenehmen Wassertemperatur).

Städte, wie die Hauptstadt von Malta Valletta oder die Festungsstadt Mdina, sind auf jeden Fall einen Besuch wert. In Valletta lohnt sich eine Fahrt mit der Fähre von Sliema nach Valletta, um die Stadtsilhouette in vollen Zügen zu genießen. Außerdem kann man in Valletta und in anderen Städten die auf Malta typischen Galerien (sehr lange Balkone) betrachten. Diese

befinden sich fast an jeder Häuserfront. Die beiden folgenden Bilder zeigen die beschriebenen Impressionen.



Am letzten Tag vor meiner Abreise besuchte ich die Nachbarinsel von Malta namens Gozo, die sich am Nordrand der Insel befindet. Nach dem Übersetzen mit der Fähre habe ich mit einer Sprachschülerin eine Hop-On Hop-Off Bus Tour unternommen. Da ich keine geführte Tagestour gebucht habe, ist dies die beste Möglichkeit sich auf Gozo fortzubewegen. Auf Malta selbst habe ich immer mein 7 Tages-Ticket für den Bus benutzt. Aber auch die ecabs (schwarze Taxis) sind vom Preis-Leistungs-Verhältnis zu empfehlen.

Wer die Möglichkeit hat, sollte außerdem noch ein paar Tage dran hängen. Eine Woche, um die Insel vollständig zu erkunden, ist ein bisschen wenig. Vor allem wenn man nicht nur vormittags den Sprachkurs bucht. Außerdem muss man manchmal Hausaufgaben erledigen, da bleibt dann nur noch am Abend Zeit die Insel zu erkunden.

Malta ist eine sehr schöne Insel. Man muss sich zwar erst an den Baustil und die Vegetation auf Malta gewöhnen, danach kann man aber die Insel und ihren Charme genießen. Wer mehr auf eine grüne Insel steht, sollte ein paar Tage auf Gozo verbringen. Durch mehr Landwirtschaft wirkt die Insel grüner und auch ein wenig sauberer. Malta bietet die besten Voraussetzungen um seine Englisch-Kenntnisse zu verbessern. Jeder spricht dort Englisch und die einheimischen sind sehr hilfsbereit. Schon nach ein paar Tagen fiel mir das Sprechen auf Englisch sehr leicht.

Zuletzt möchte ich mich noch bei Frau Köndgen bedanken, die mich bei der Realisierung dieser Sprachreise unterstützt hat – vielen Dank dafür. Nachfolgend befinden sich noch einige Impressionen von der Insel Malta sowie der Nachbarinsel Gozo. Sehenswürdigkeiten wie die Blaue Lagune auf der Insel Comino als auch das Felsentour auf Gozo.

